Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 9

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LIMERICKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns — ausgewählt von Robert Däster

Ein Mann mit total kahlem Schädel
Verliebte sich jüngst in ein Mädel.
Sie wollte nichts wissen
Von all seinen Küssen –
Er braucht statt dem Kamm einen Wedel.
Edith Russak, Rio de Janeiro

Da gab es ein Pärchen in Ernen,
Das schaute so gern nach den Sternen,
Und anderes Licht
Begehrte es nicht,
Die Liebe braucht keine Laternen.
Friedrich Wyss, Luzern

Vermählte sich kürzlich ein Pärchen,
Sie siebzehn und er siebzig Jährchen,
Als dernier cri
Der Nostalgie.
Nun glauben sie fest an ein Märchen.
Herbert Preuss, Velbert (BRD)

Es sprach ein Chirurg in Aarwangen:
Was soll ich denn immerdar bangen,
Wenn ich operiere?
Wenn's schief geht, verliere
Ich höchstens den Ruf und paar Zangen!
R. Pirazilina, Crans

Nicht wollen die Leute von Meilen
Am Moto-Cross länger verweilen,
Weil Fahrer mit Pflügen
Des Feld's sich begnügen
Und nicht auch den Mist noch verteilen.
Fritz Mäder, Solothurn

Im Zoo will ein Jäger aus Willadingen
Mit dem giftigen Tiere Gila ringen.
Die Echse beisst zu –
Zur ewigen Ruh'
Den Jäger jetzt Priester in Lila singen!
Robert Pirazilina, Crans s/Sierre

Ein Jüngling erwartet am Tor
Die Schönste per fare l'amor.
Der Vater sofort
Begibt sich nach dort
Und zupft bös sein Söhnchen am Ohr.
L. Neftel, Biel

Die Maria Anna aus Singen
Erzählte mir kürzlich: «Wir fingen
Als Kinder gern Schnecken
Von Büschen und Hecken
Und liessen sie dann wieder springen!»
Elisabeth Rohrer, Zürich

Es wollten zwei Diebe in Affeltrangen
Beim Beck insgeheim nach der Waffel langen!
Worauf vier Geschöpfe
Vom Dorf ihre Köpfe
Wie Muskatnüss' unter die Raffel zwangen!
R. Daester, Corsier

Es lebte in Tuggen ein alter Mann,
Der böse Romane ganz kalt ersann.
Sein Sohn lacht ihn aus:
«Das schreckt keine Laus!»
Da wechselt auf «süss» er, so bald er kann!
Ida Hollinger, Altstätten

Eine Skilehrerin in Zermatt,
Die hatte das Skifahren satt.
Jetzt gibt die den Kunden
Après-Skistunden.
Dafür ist sie morgens sehr matt.
H. Johner, Burgdorf

Da gab's einen Maler in München,
Der wollte das Hofbräuhaus tünchen.
Doch nicht unigrau,
Sondern rot-grün-blau.
Jetzt wollen die Münchner ihn lynchen.
E. Wenger, Commugny

Dr Fritz u dr Toni sy Süffle.
(Wär nid trinkt, tuet settig gärn rüffle.)
I wett aber säge,
Si syge derwäge
Glych mönschlechi Wäse – nid Büffle!
M. Kummer, Limpach

Es befestigt ein Schwarzer in Egern
Die Hose mit ledernen Trägern,
Tanzt Schuhplattler häufig
Und jodelt geläufig;
Das ist äusserst selten bei Negern.
Hans Weigel, Maria Enzersdorf

Die Mädchen vom Fussball-Club Allenlüften,
Von Schüssen verletzt an den prallen Hüften,
Sie spielen nicht mehr,
Wenn nicht stets vorher
Die Sattler vom Dorfe die Ballen prüften!
Robert Da Caba, Genf

Die drei goldenen Spielregeln

Bitte nicht mehr als 3 Limericks auf einmal einsenden. Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über die «Leserecke des höheren Blödsinns» nicht korrespondieren. Wer Limericks einschickt und nichts anderes erwähnt, ermächtigt uns, seine Verse gegebenenfalls zu bearbeiten und sie trotzdem unter seinem Namen zu veröffentlichen. Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach